

Dokumentation
leuchtkörper

gefaltete Objekte aus Polypropylen zum leuchten gebracht

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Fachaufgabe 1. Studienjahr / WS 2010/11
Moderation:
Prof. Guido Englich
Dipl. Des. Jule Witte,
Dipl. Des. David Oelschlägel

Inhalt

	Projektvorstellung	1
	Projektablauf	3
	Teilnehmer	4
	Leuchtobjekte	6
Annabelle Klute	<i>Ergriffen</i>	7
Felix Seltmann	<i>Firelight</i>	11
Carolin Thieme	<i>Weaving</i>	15
Alexandra Jahn	<i>Lux PP</i>	19
Antonia Vieth	<i>triangel</i>	23
Jonas Rebbelmund	<i>Sichelleuchte</i>	27
Wei Hsu	<i>Breeze</i>	31
Lisa Maria Wandel	<i>Wandelbar</i>	35
Fei Shan	<i>Zon</i>	39
Johannes Sobeck	<i>Lichtschraube</i>	43
Lukas Rößler	<i>Flow</i>	47
Nadine Warmann	<i>Golondrina</i>	51
Robert Dippel	<i>Triangulux</i>	55
Nikolai Schilasky	<i>OP</i>	59
Sanggyu Sung	<i>Sternschnuppe</i>	63
Yu Bing	<i>Blumenlampe</i>	67
	Foto-love-story	71

Fachprojekt 1. Studienjahr BA Industriedesign
Prof. Guido English / Dipl. Des. David Oelschlägel
Wintersemester 2010/11, KW 3 + 6

leuchtkörper

gefaltete objekte aus polypropylen zum leuchten gebracht



entwerfen und konstruieren Sie ein objekt aus einem flächigen material, das Sie durch falten, kanten, biegen rollen etc. ... in eine dreidimensionale form bringen. erfinden Sie raffinierte abwicklungen von 2D nach 3D.

ihr „schnittmuster“ entwickeln Sie in karton, Ihr engültiges modell wird in polypropylenfolie ausgeführt - anschliessend statten Sie Ihr objekt mit einem leuchtmittel aus.

flankierend unternehmen Sie einen ausflug in die leuchten-relevante designgeschichte des 20. und beginnenden 21. jahrhunderts. die gestalter oder themen, zu denen Sie recherchieren, werden per los gezogen. Ihre recherche-ergebnisse stellen Sie in kurzen referaten vor, die gemeinsam in einem kompendium zusammengefasst werden.

kontakt:
english@burg-halle.de
david.oelschlaegel@burg-halle.de

am Ende der 2 Wochen werden Ihre Leuchten in einer themenadäquaten Inszenierung als leuchtende Beispiele Ihres Gestaltungstalents präsentiert.

leuchtkörper

gefaltete objekte aus polypropylen zum leuchten gebracht

Projektablauf

1. Studienjahr, 1. Semester, 3. + 6. Woche
jeweils von Montag bis Freitag

Ort: Banksaal, hinterer Raum

1. Woche

Montag, 25.10.10, 10.00 Uhr
Raumvorbereitung,
Vorstellung des Themas, Projektablauf

Ausflug in die Designgeschichte „Licht +
Leuchten“:
Verteilung der Recherche-Aufgaben / Referate

Vorstellung des Layout für die Recherche-
Präsentation

Montag, 25.10.10, ab 14.00 Uhr
und Dienstag + Mittwoch ab 9.00 Uhr
Workshop mit Jule Witte - Designerin
aus Berlin -, Entwicklung der Konzepte,
Variantenbildung, Ausprobieren in Modellen

jeweils Zwischenkonsultationen

Donnerstag, den 28.10.10, ab 9.00 Uhr
Zwischenpräsentation des Konzeptes
anhand eines Kartonmodells und/oder Details in
Polypropylen

2. Woche

Montag, 15.11.10, ab 10.00 Uhr
Vorstellung der Recherche-Ergebnisse als
Kurzreferate

Einführung in das Programm InDesign
und Planung des gemeinsamen Kompendiums

Montag 18.00 Uhr, Vorstellung Mitarbeiter im ID

Dienstag / Mittwoch / Donnerstag ab 9.00 Uhr
Fertigstellen des Leuchtkörpers,
Fotografie / Dokumentation,
Anfertigung eines individuellen Plakates

Freitag
Ausdruck Kompendium, Ducken der Plakate,
Vorbereitung/Aufbau der Präsentation

Montag, 22.11.10, 18.00
Abschluss-Präsentation

Protagonisten (Leuchtkörper)



Antonia Vieth



Alexandra Jahn



Annabelle Kluthe



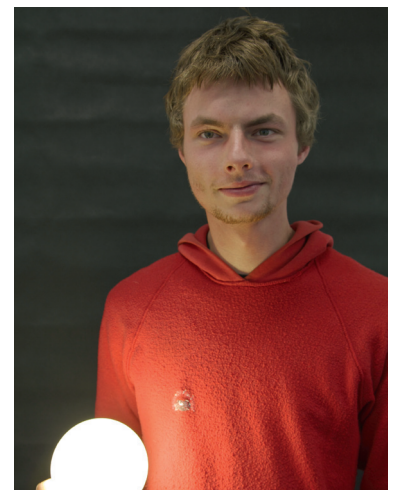
Fei Shan



Felix Seltmann



Johannes Sobeck



Jonas Rebbelmund



Lisa Wandel



Lukas Rösler



Nadine Warmann



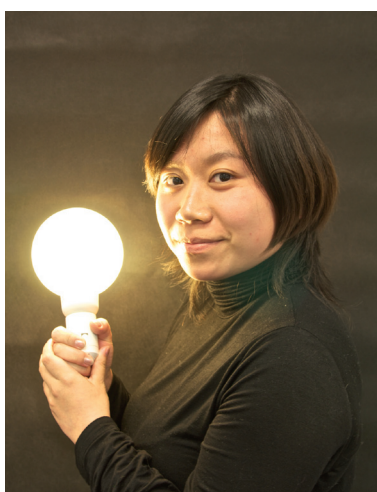
Nikolai Schilaski



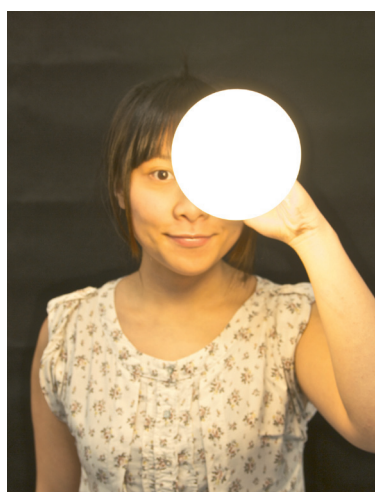
Robert Dippel



Sanggyu Sung



Yu Bing



Wei Hsu



Carolin Thieme

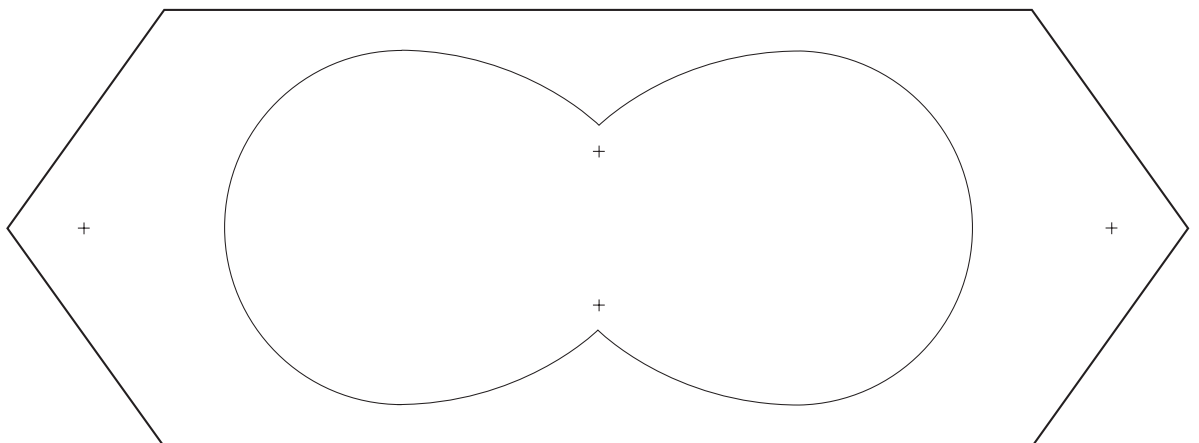
Leuchtobjekte

Ergriffen

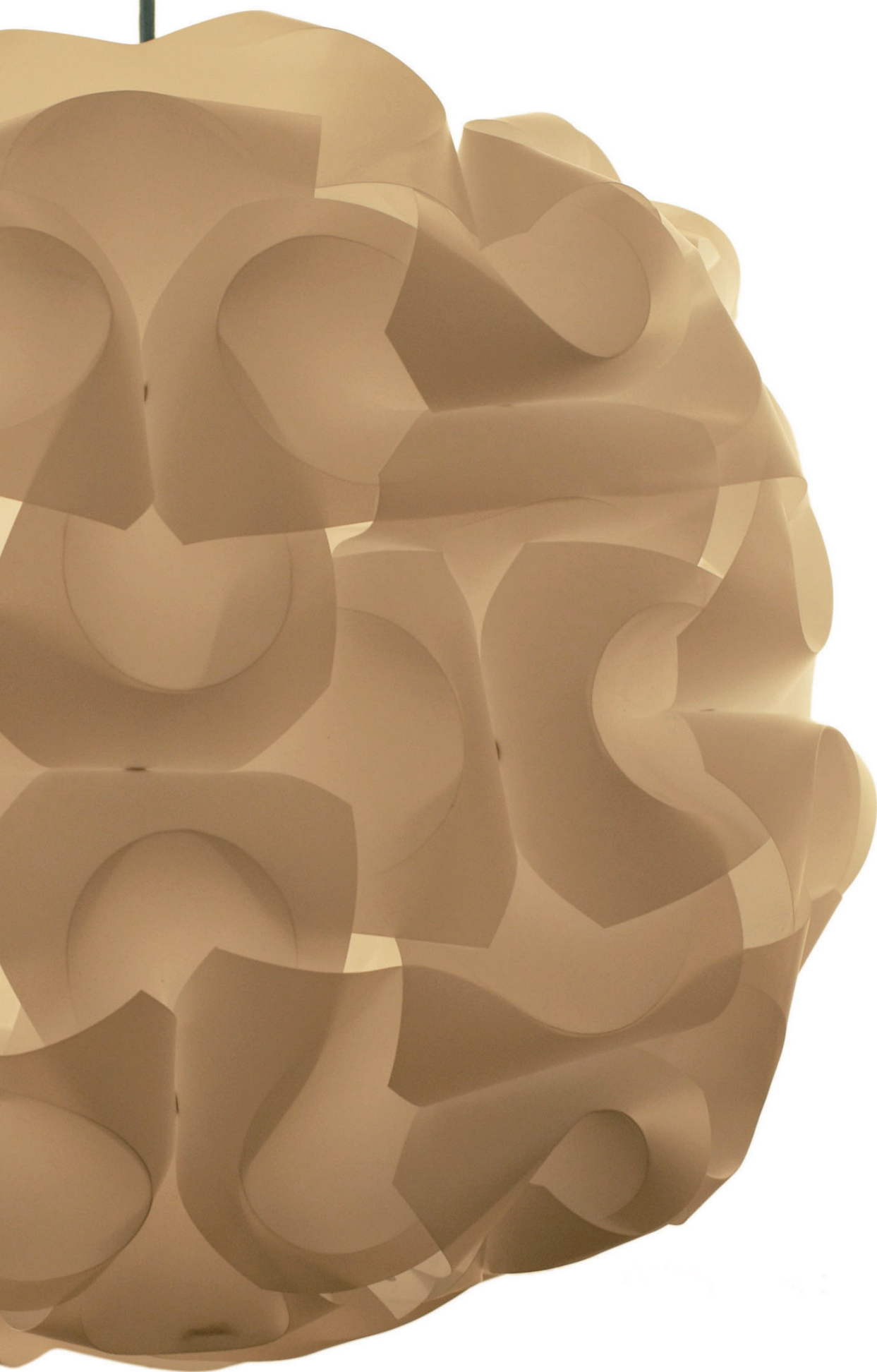
Entworfen von: Annabelle Klute

Diesem Leuchtkörper liegt ein schlichtes, aus der Fläche aufgewölbtes Element zugrunde. Ein Glied greift ins andere, somit verschmelzen 54 Elemente zu einem harmonischen Leuchtkörper. Die runden Körperkanten entstehen durch Sollknickstellen, die vor dem Aufwölben angeschmolzen wurden.

Schnitt







Detail



Analogie

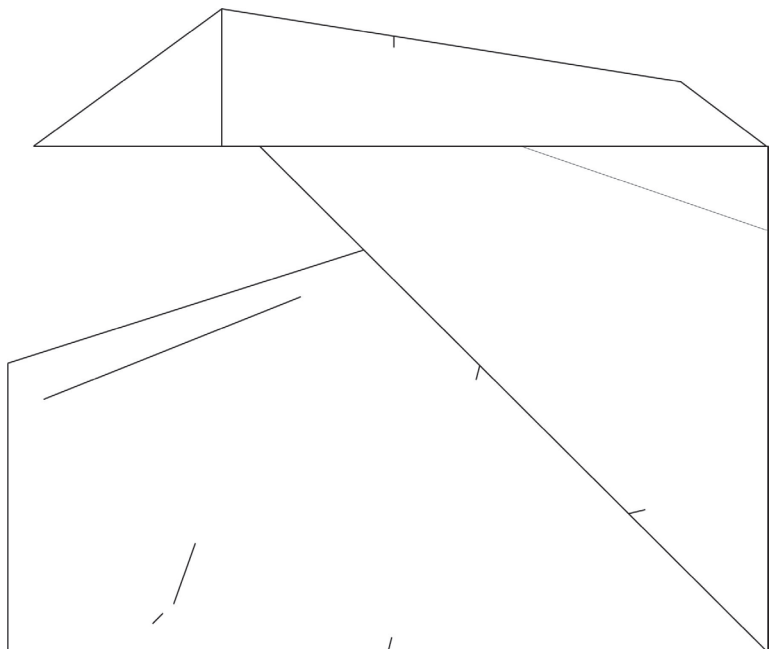


Firelight

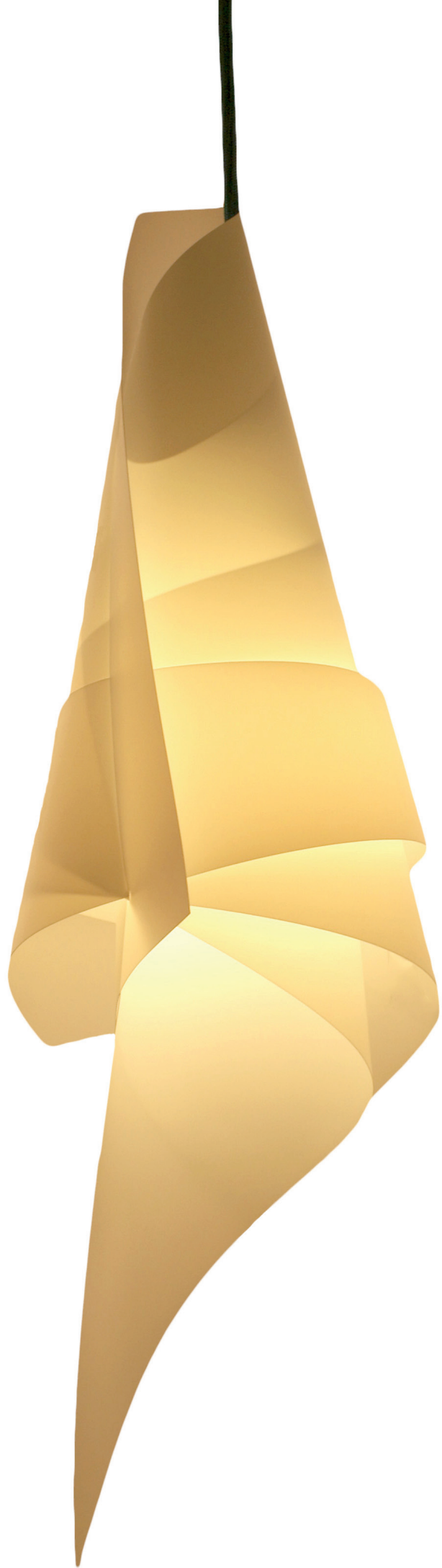
Entworfen von: Felix Seltmann

Die Leuchte besteht aus Dreiecken sowie spitzen Vierecken welche ineinander gedreht wurden. Verbindungen wurden dabei zum einen so minimal wie möglich gehalten oder aber so groß gestaltet, das sie als eigenes gestalterisches Element fungieren. Durch die Überlagerung der einzelnen Flächen, welche beleuchtet werden, entsteht ein interessantes Licht - Schattenspiel.

Schnitt







Detail



Analogie



Weaving

Entworfen von: Carolin Thieme

Die Leuchte besteht aus einem gewebten Zylinder, welcher in einem Achteck endet. Der Deckel/Boden schließt sich auf Grund der Faltung fast von allein.

Schnitt



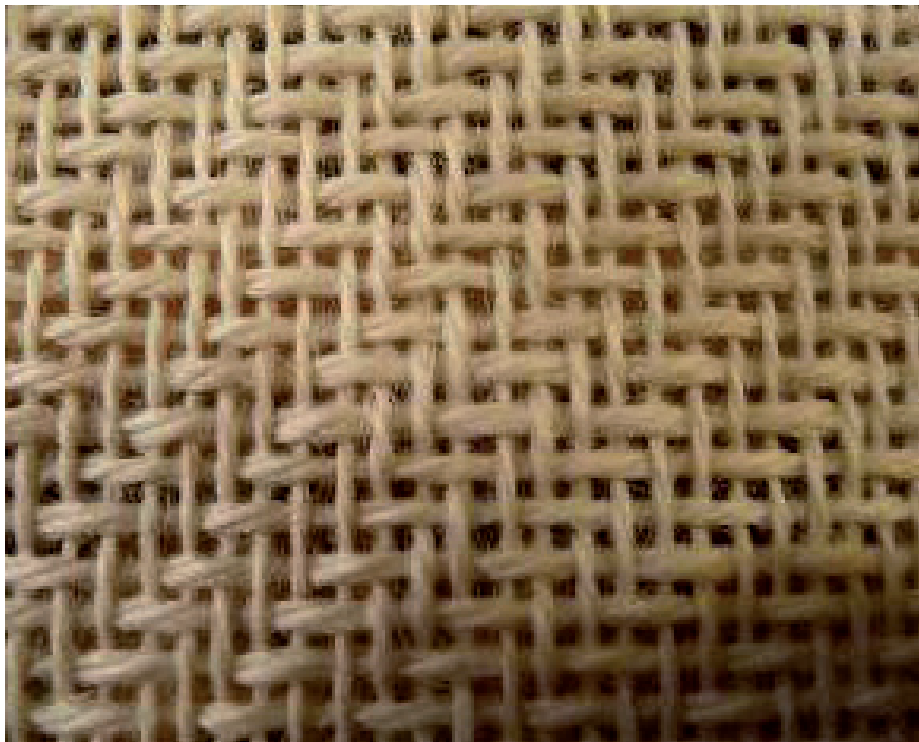




Detail



Analogie

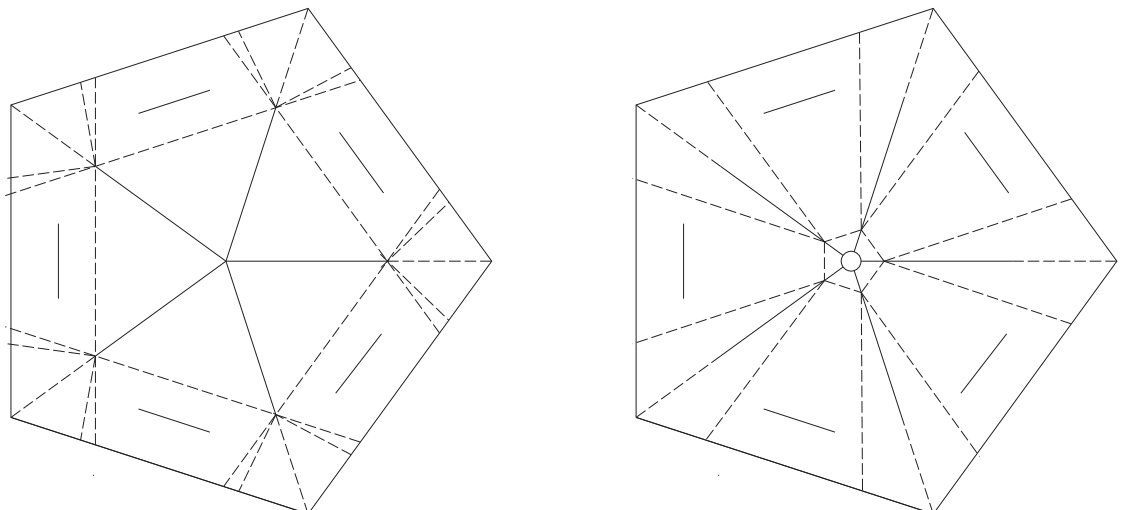


Lux PP

Entworfen von: Alexandra Jahn

Der Entwurf besteht aus einem mehrstöckigen Polygonkörper und ist eine Hängeleuchte. Ein wichtiger Aspekt dabei war die Steckverbindung und der gleiche Abstand der Grundkörper. Das Besondere an dem Leuchtkörper ist, die Variabilität in der Länge.

Schnitt







Detail



Analogie



triangel

Entworfen von: **Antonia Vieth**

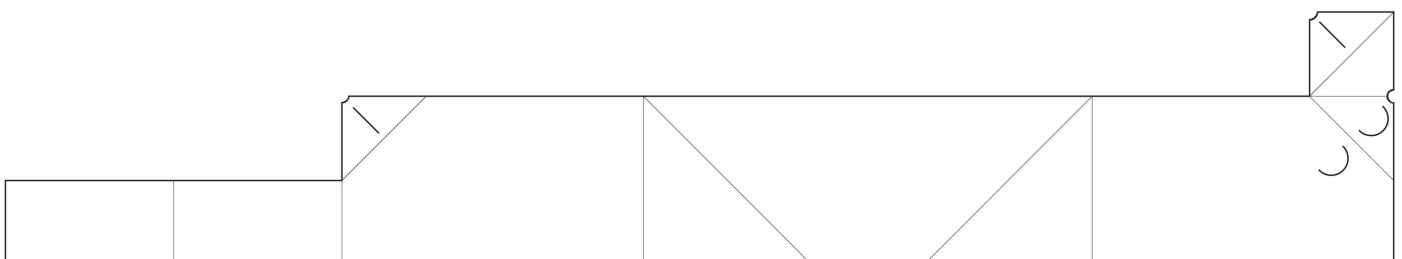
Die Leuchte triangel besitzt die geometrische Grundform eines Würfels und besteht aus drei Teilen.

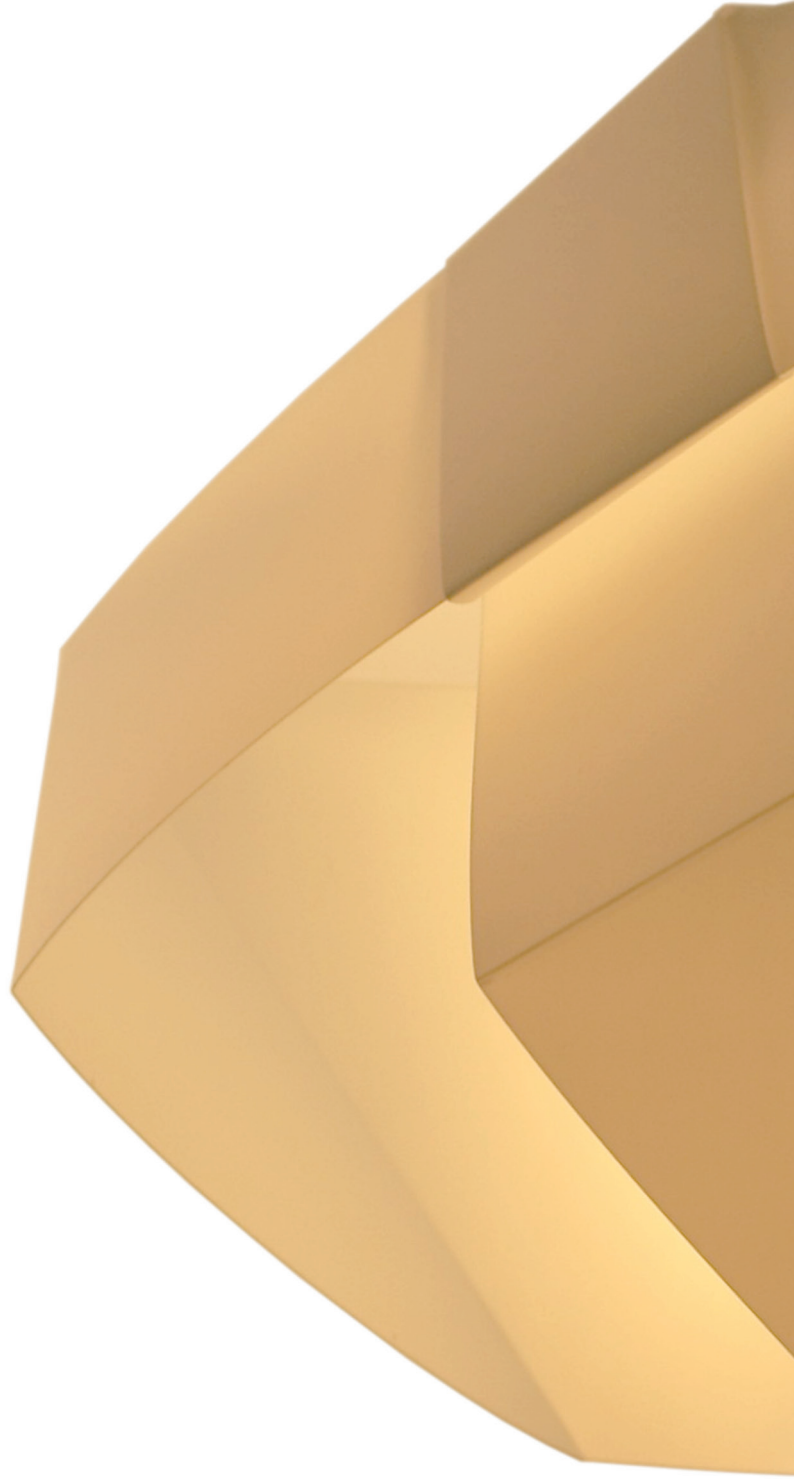
Jedes der drei Teile lässt sich zu einer der sechs Quadratflächen des Würfels und zu zwei an der Quadratfläche anliegenden Dreiecken ergänzen.

Die Dreiecke der drei Teile ergeben in Verbindung miteinander drei weitere Quadratflächen.

Mein Lieblingsdetail ist die Verbindung der drei Teile im oberen Bereich der Leuchte durch halbkreisförmige Laschen.

Schnitt







Detail



Analogie

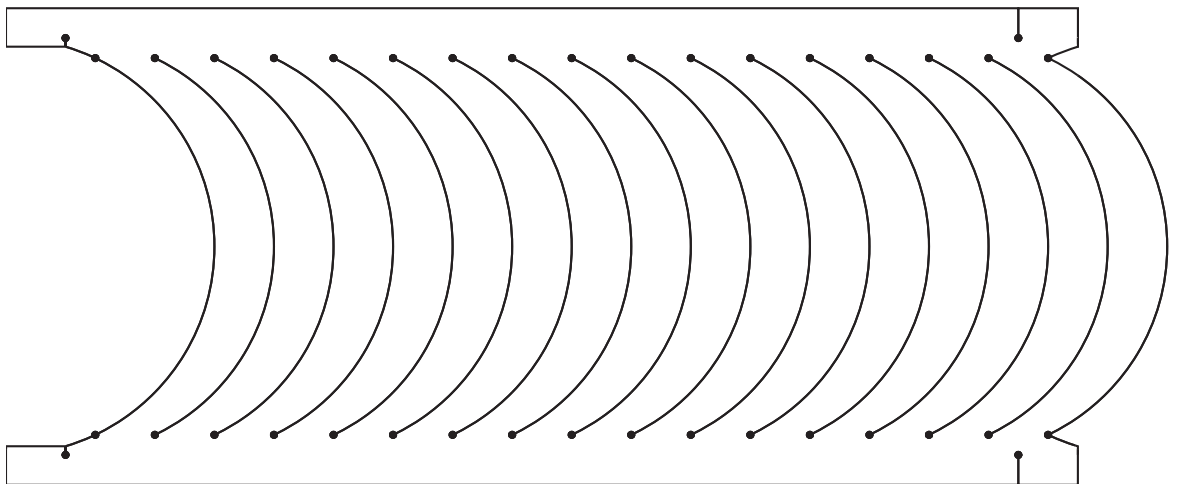


Sichelleuchte

Entworfen von: Jonas Rebbelmund

Die Leuchte besteht aus 2 identischen ineinander gesteckten Grundflächen. Diese setzen sich aus einer Aneinanderreihung von Sichelformen zusammen. Von der Seite betrachtet ergeben sich, wie beim Mond, verschiedene Phasen, beziehungsweise Sichelschnitten.

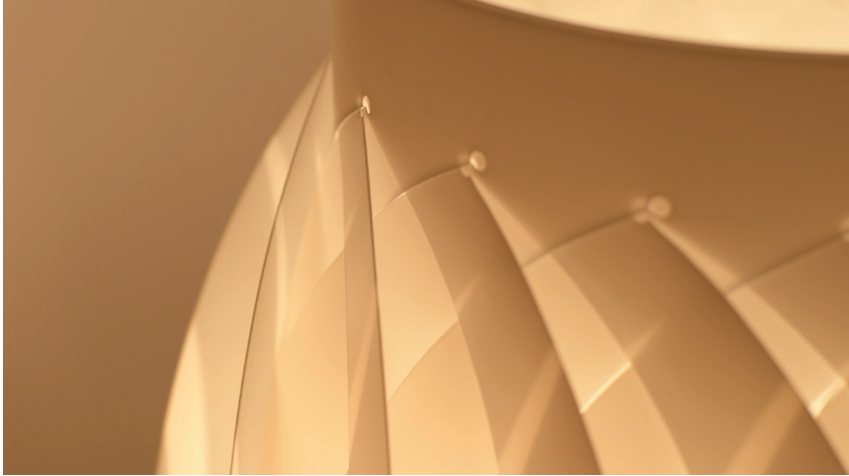
Schnitt







Detail



Analogie

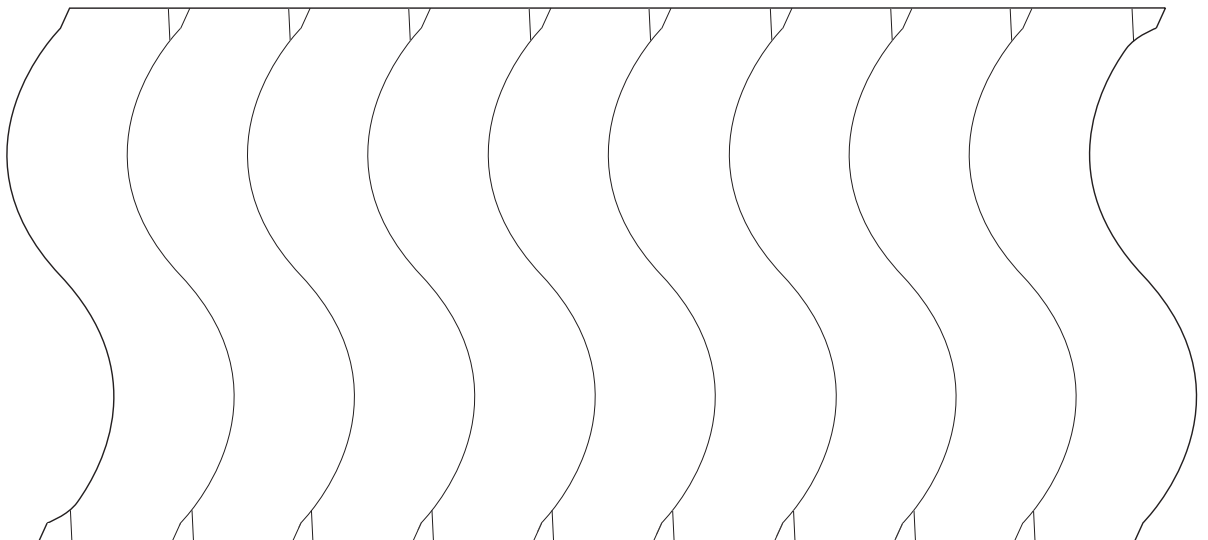


Breeze

Entworfen von: Wei Hsu

Wie die Tulpen im Wind.
Fließende Linie bringt die
dynamische Form in der Lampe.
Die wellig-geschnittene
Streifen als Grundkörper, sie
wurden zusammen geklebt.
Dann das Muster wurde in den
Einzelschnitt umgesetzt. Und
durch Schneiden und Falten
ein Körper aufzubauen.
Meine Idee liegt daran, durch
den Unterschied zwischen den
gefalteten Schichten mit dem
Licht zu spielen.

Schnitt







Detail



Analogie

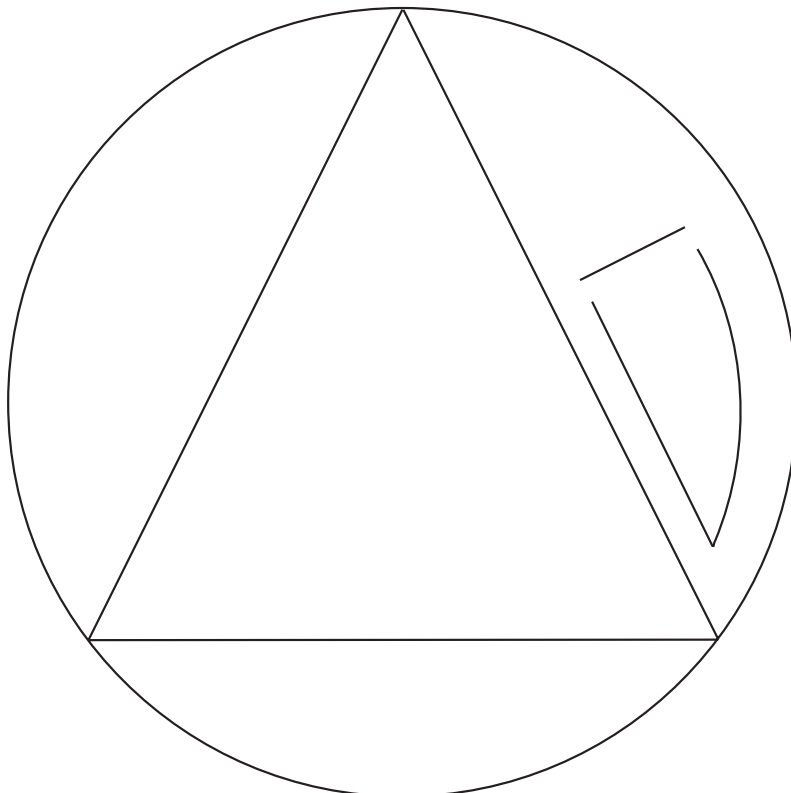


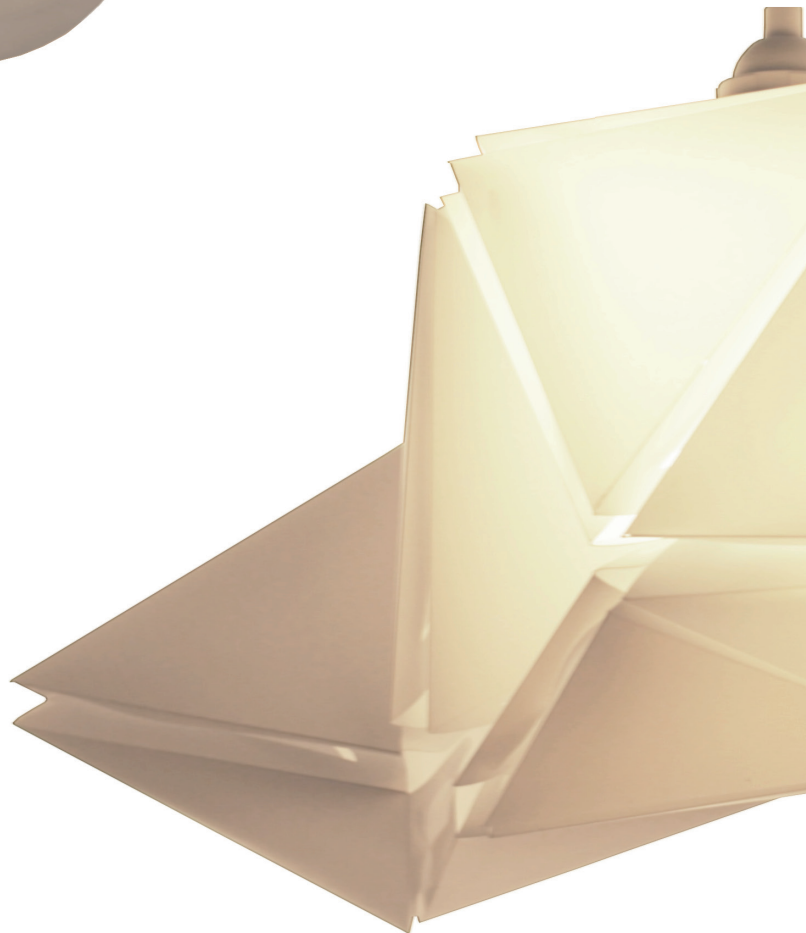
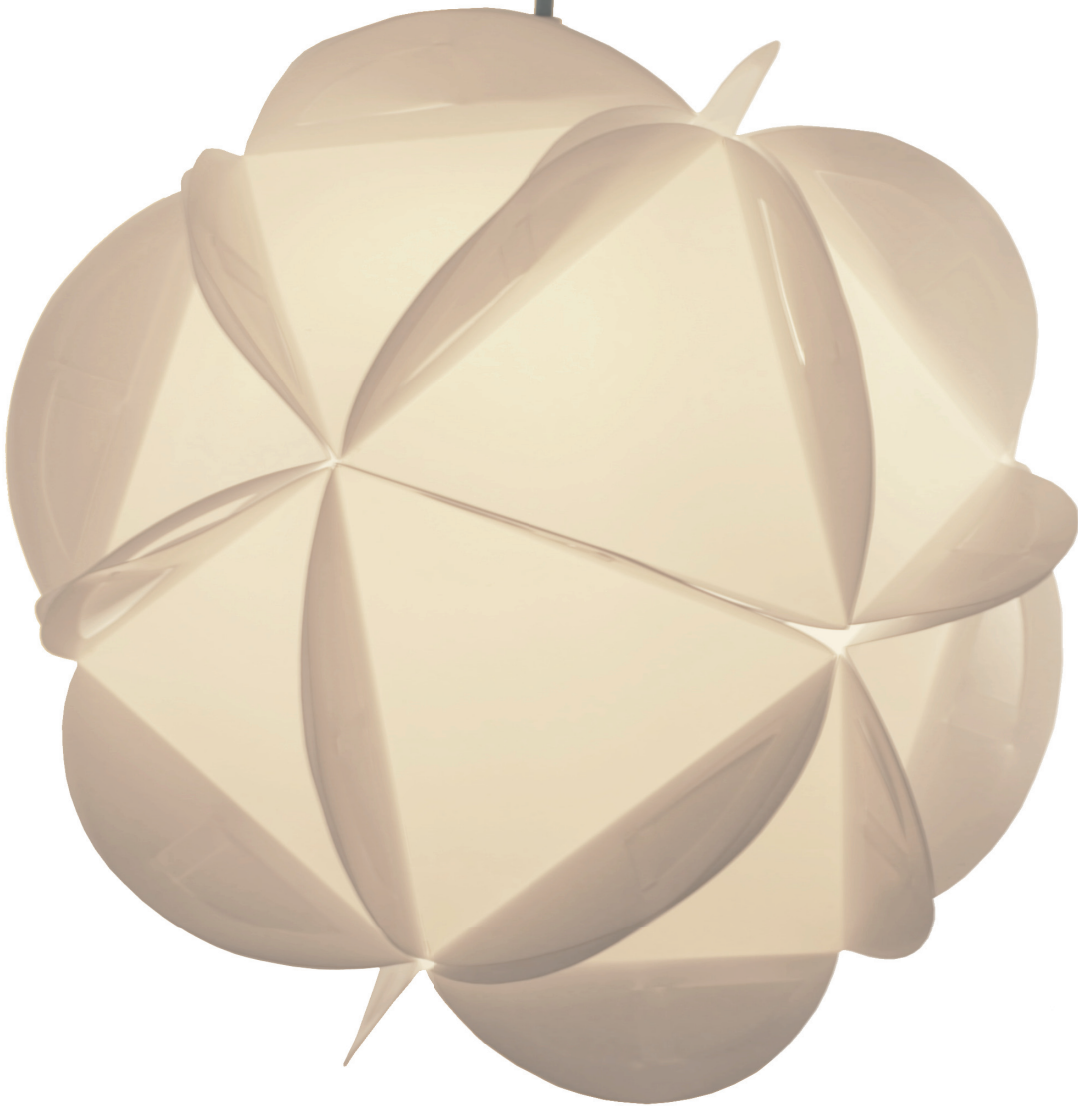
Wandelbar

Entworfen von: Lisa Wandel

Meinen Leuchtkörper habe ich aus mehreren Dreiecken entstehen lassen, deren Eckpunkte einen Kreis schneiden. Idee war es eine Lampe zu entwerfen, die aus gleichen Grundelementen besteht und die sich beliebig zusammensetzen lässt. Das heißt man kann die Lampe verwandeln, indem man neue Formen findet und sie entweder links- oder rechtsherum zusammensetzt.

Schnitt



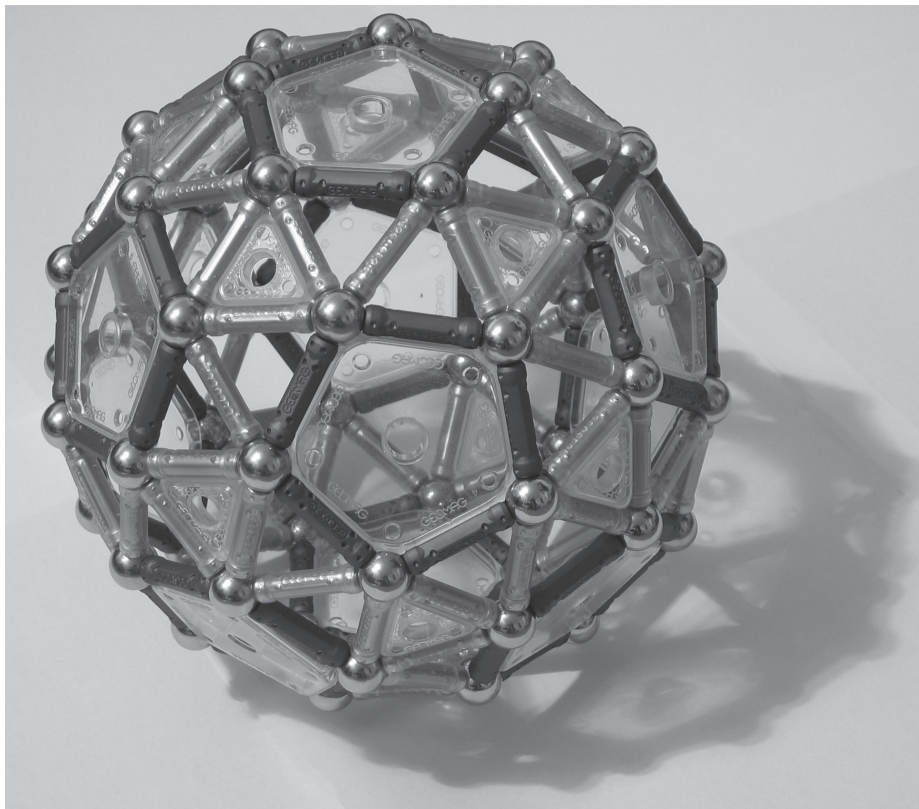




Detail



Analogie

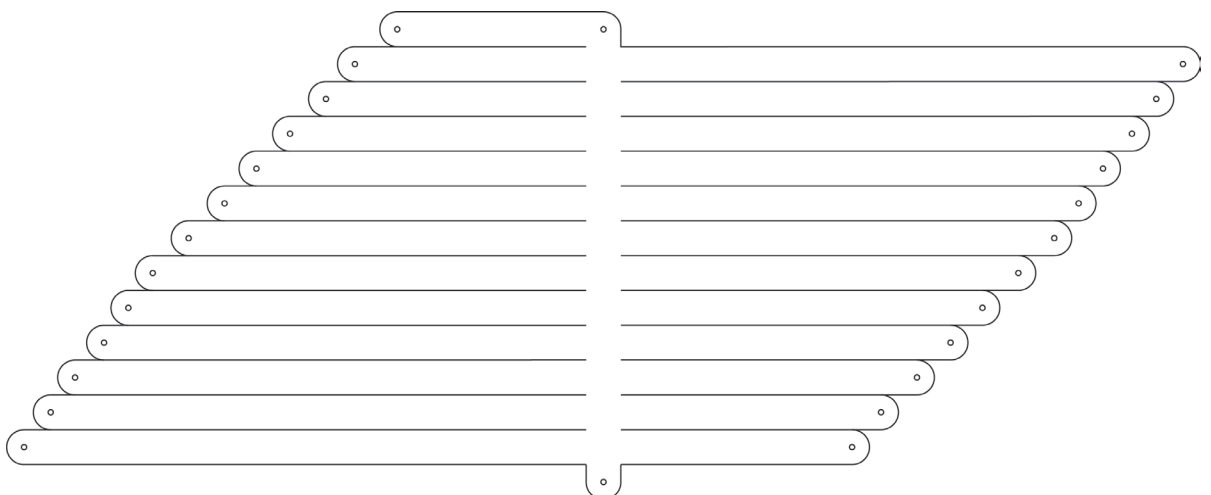


ZON

Entworfen von: Fei Shan

Die geometrische Form der Lampe stammt aus dem Kokon. Durch der streifige Form wird der Grundkörper kombiniert. Die Rhythmik, die Weite und der Winkel sind wichtig für diese Kokonform.

Schnitt







Detail



Analogie

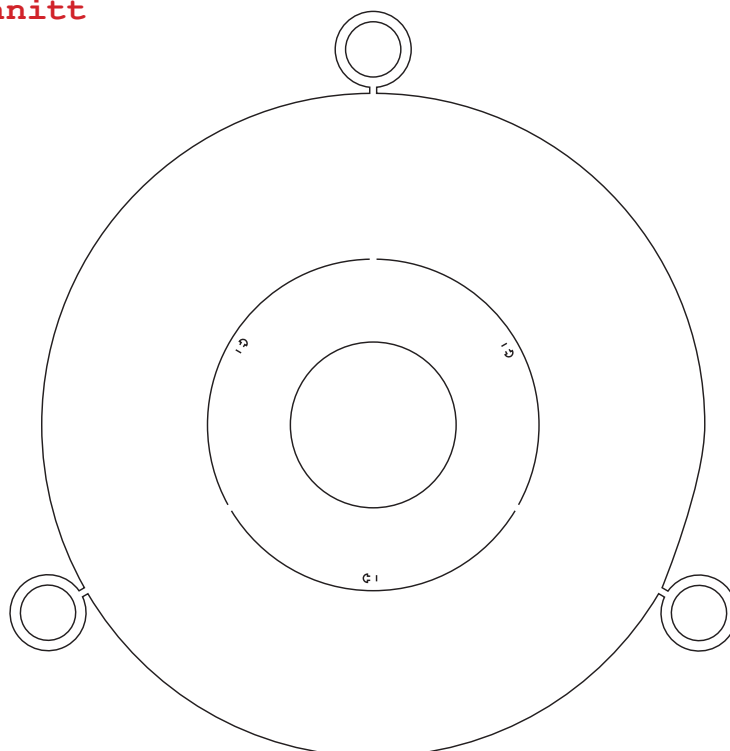


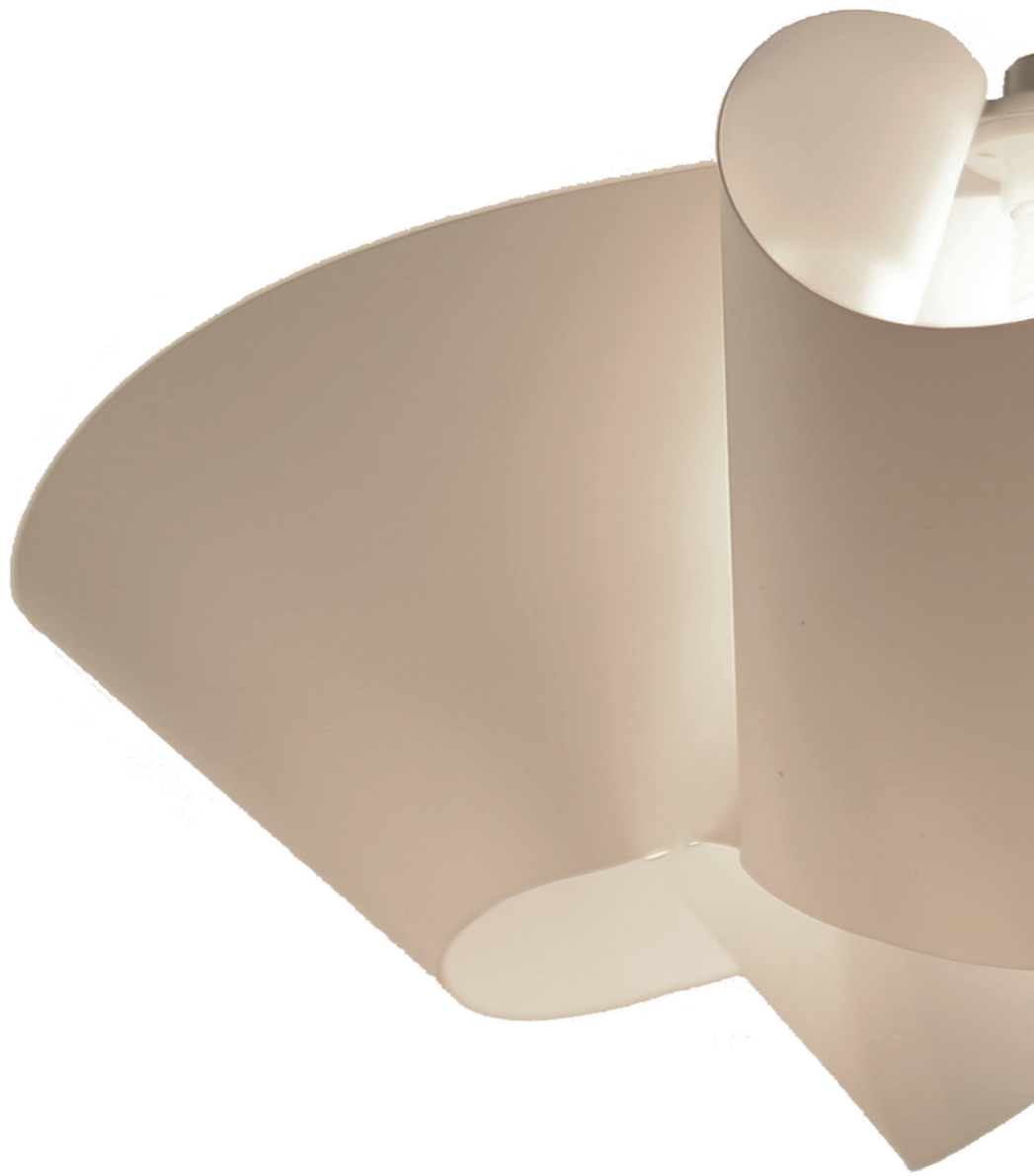
lichtschraube

Entworfen von: Johannes Sobeck

Es ist ein weiter Weg vom Streckmetallgitter, das zu Beginn das Vorbild war, zum hier vorliegenden Leuchtkörper. Übrig sind drei Verbindungen, die auf das ursprüngliche Prinzip zurückgehen, sonst nichts. Das Objekt erinnert dann auch eher an eine Luftschraube. Wichtiger als dieses hier vorgestellte Ergebnis sind mir alle weiteren Zwischenergebnisse, Entwicklungsoptionen und Ideen, die irgendwann einmal verwirklicht und weitergesponnen werden wollen.

Schnitt







Detail



Analogie



Flow

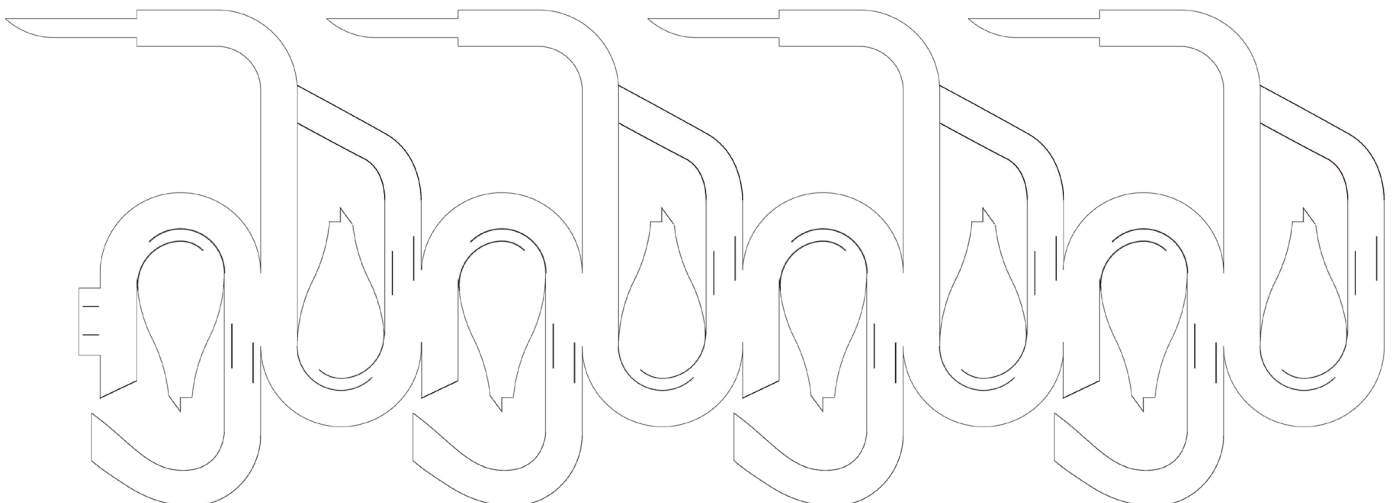
Entworfen von: Lukas Rößler

Die Dreidimensionalität des Leuchtkörpers wird durch die ineinander greifenden und durchgängig geschwungenen Formen gebildet.

Die Besonderheit liegt darin das der Körper aus einer zusammenhängenden Abwicklung entsteht und ausschließlich durch Steckverbindungen zusammen hält.

Die sich ergebende Form von ineinander verschlungenen Bändern, bildet ein harmonisches und komplexes Gesamtbild.

Schnitt



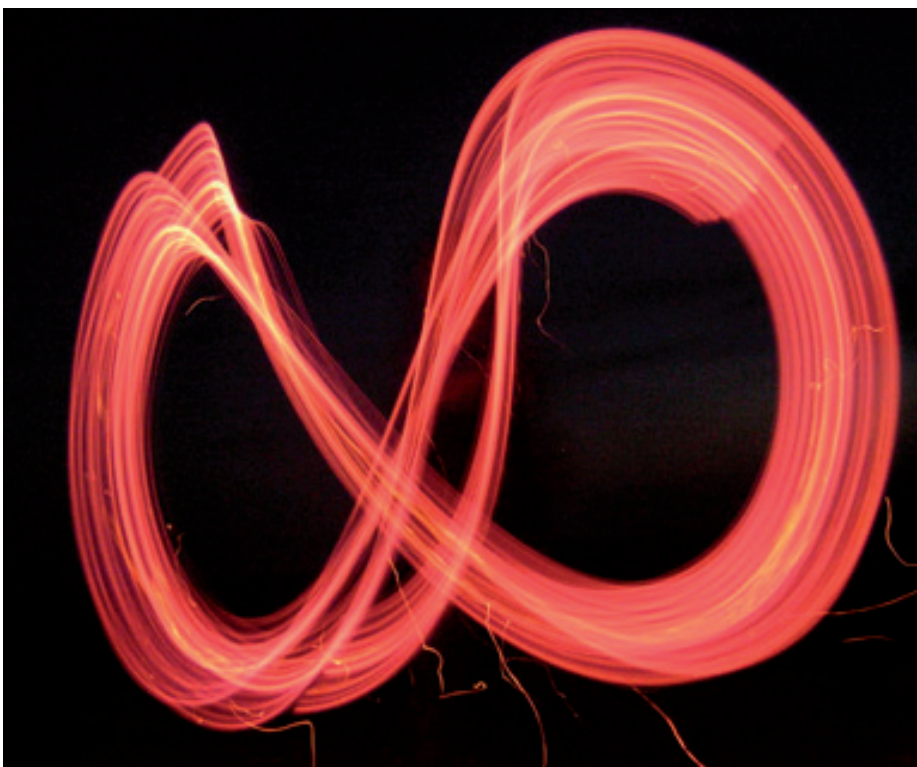




Detail



Analogie

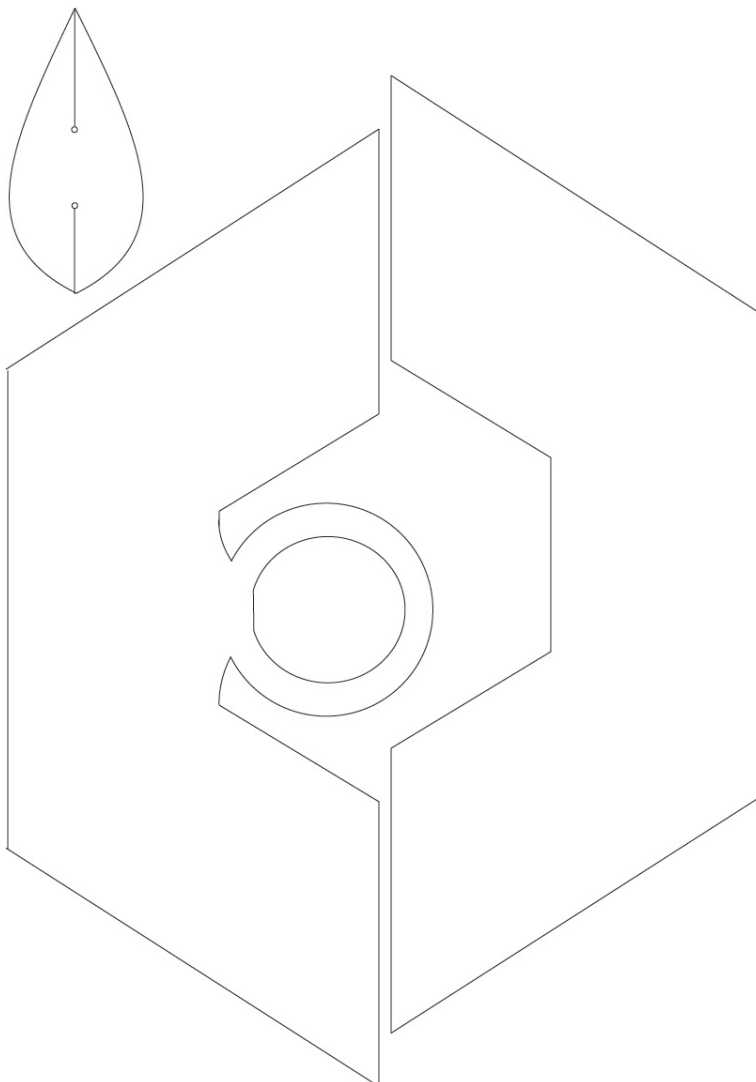


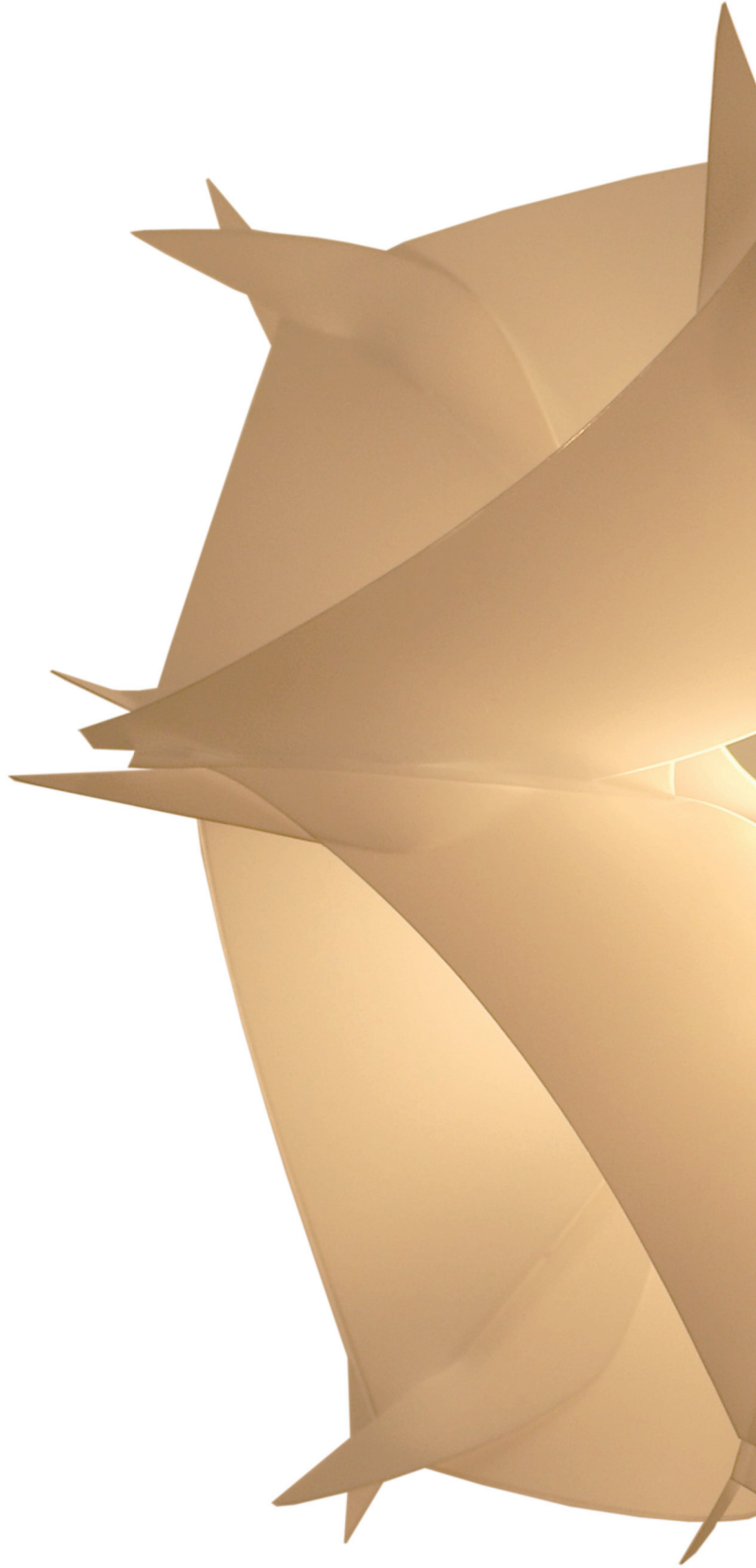
Golondrina

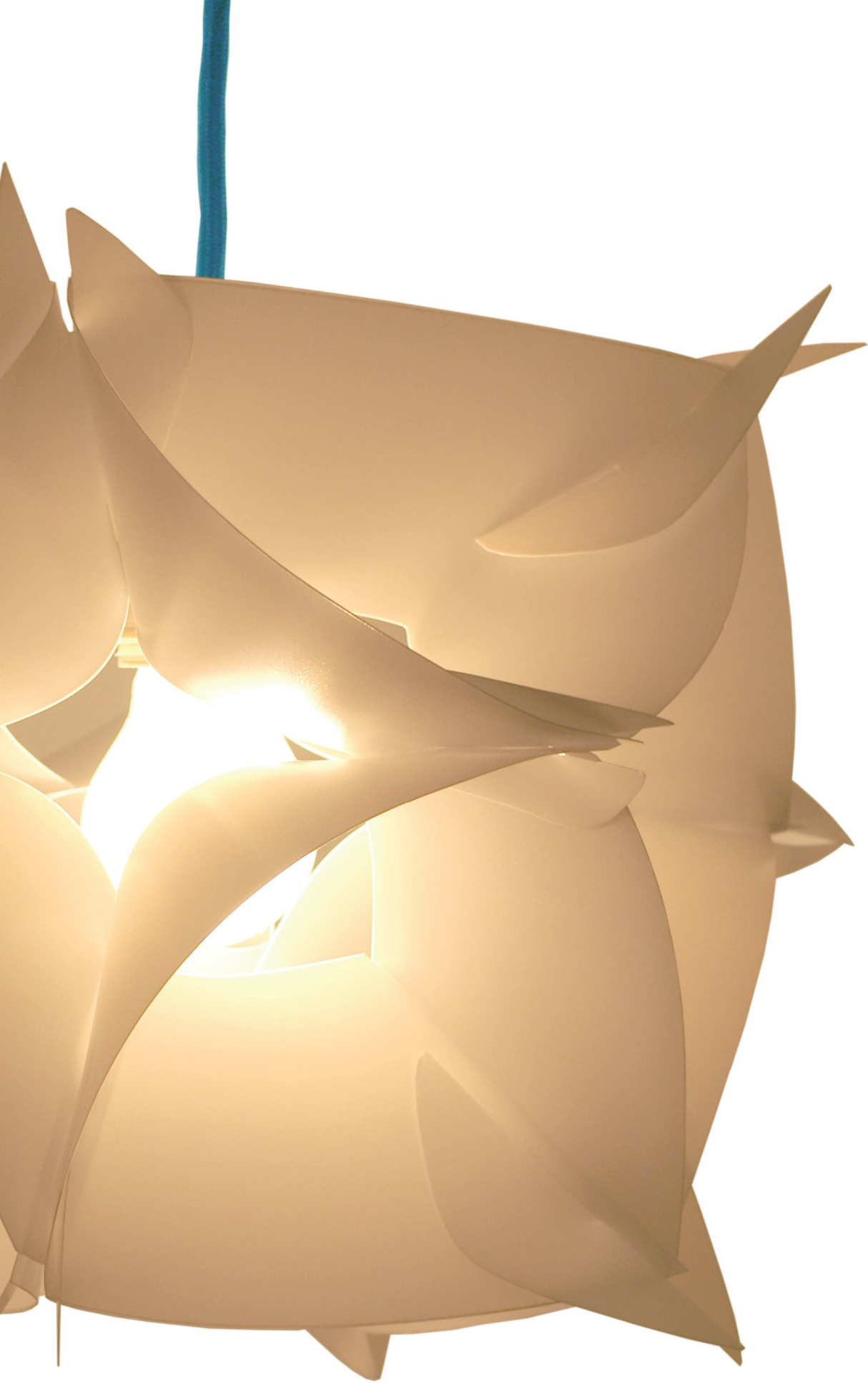
Entworfen von: Nadine Warmann

Grundform der Leuchte ist das Dreieck. Über ein Stecksystem kann das jeweilige Modul zusammengehalten als auch mit einem weiteren Modul verbunden werden.

Schnitt



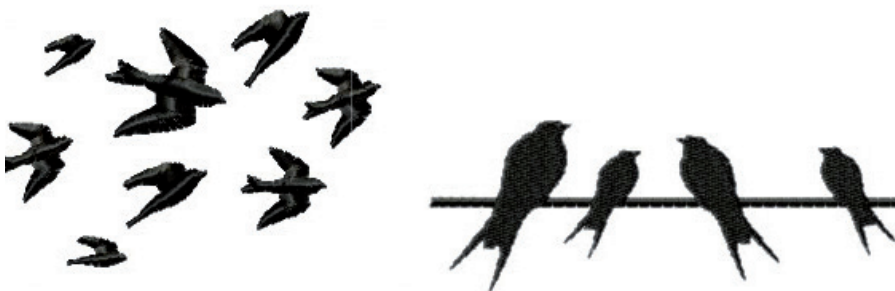




Detail



Analogie

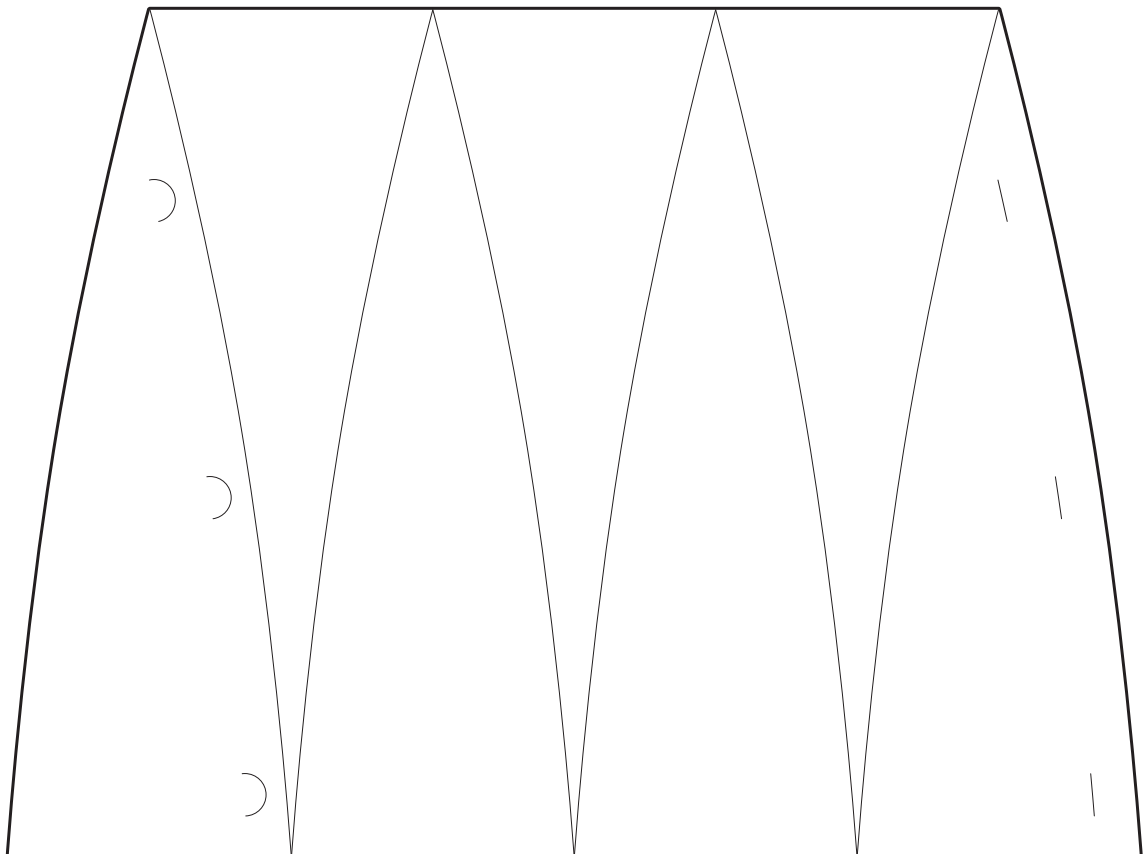


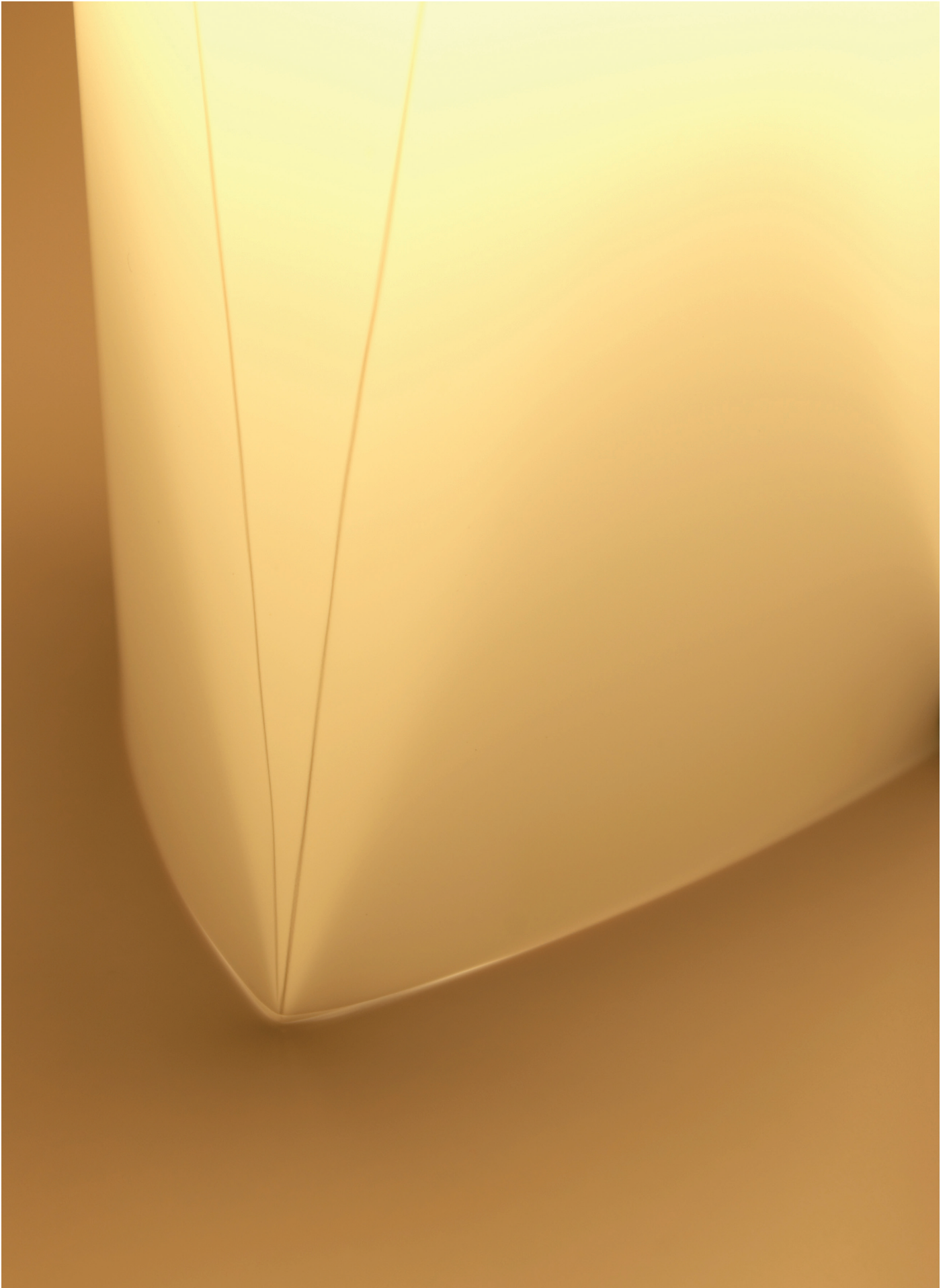
Triangulux

Entworfen von: Robert Dippel

Die Grundflächen der Leuchte sind zwei um 180° verdrehte Dreiecke, die durch dreieckige Flächen miteinander verbunden sind. Die Kanten dieser Flächen besitzen eine leichte Krümmung, um der doch eher simplen Form etwas Spannung zu verleihen.

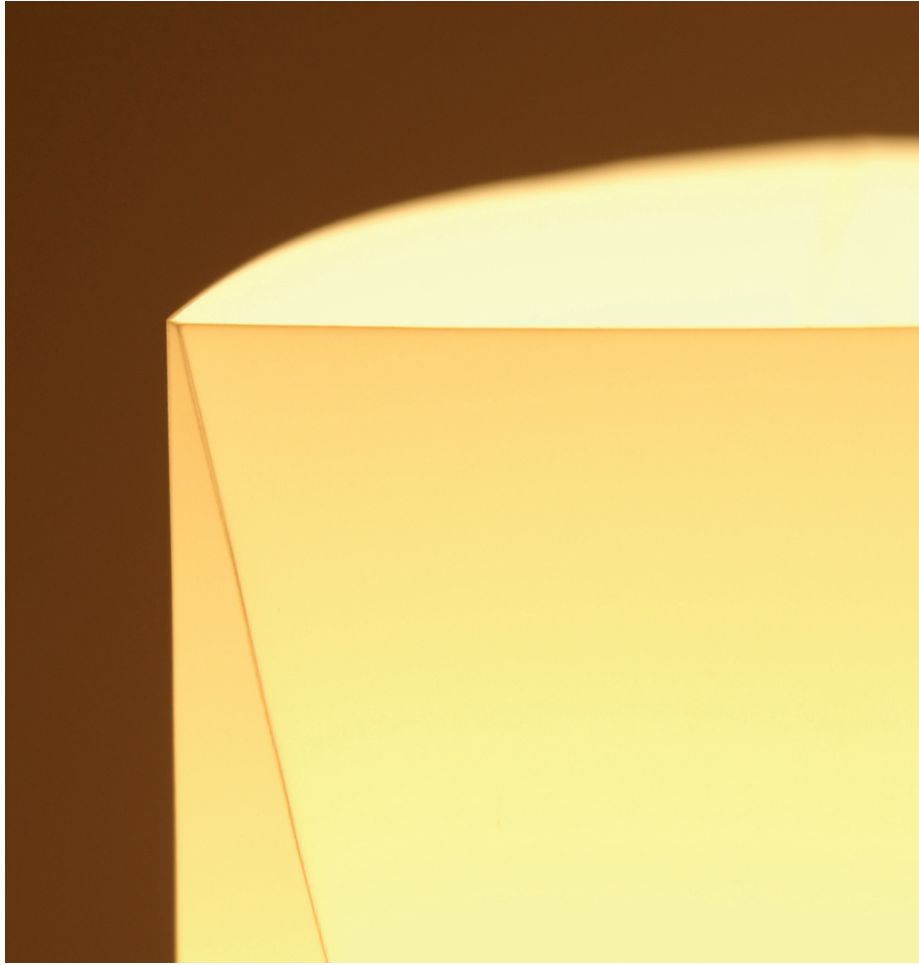
Schnitt







Detail



Analogie

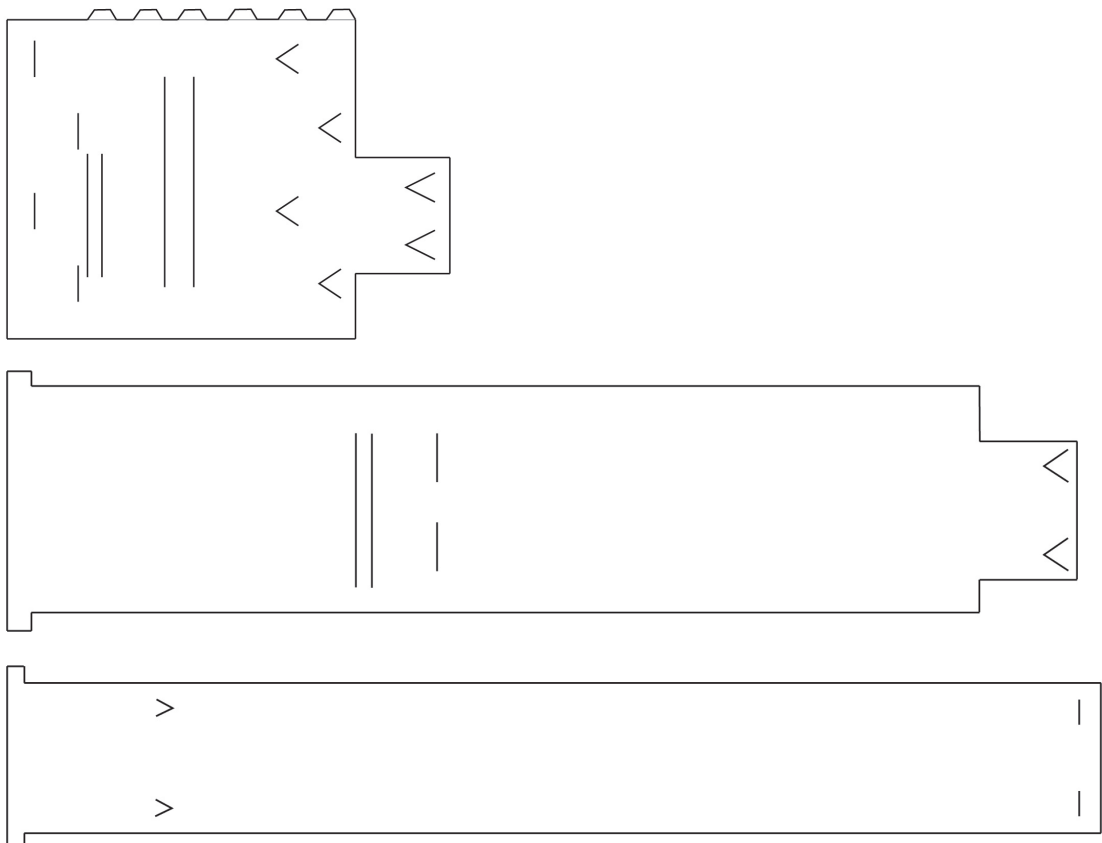


OP

Entworfen von: Nikolai Schilasky

OP (= Orgelpfeifen)
besteht aus 3 Zylindern mit
unterschiedlichen Höhen und
Radien. Besonderes Merkmal
sind die Lichteffekte
durch Überlagerung der
einzelnen Schichten und
die Inszenierung der
Steckverbindungen.

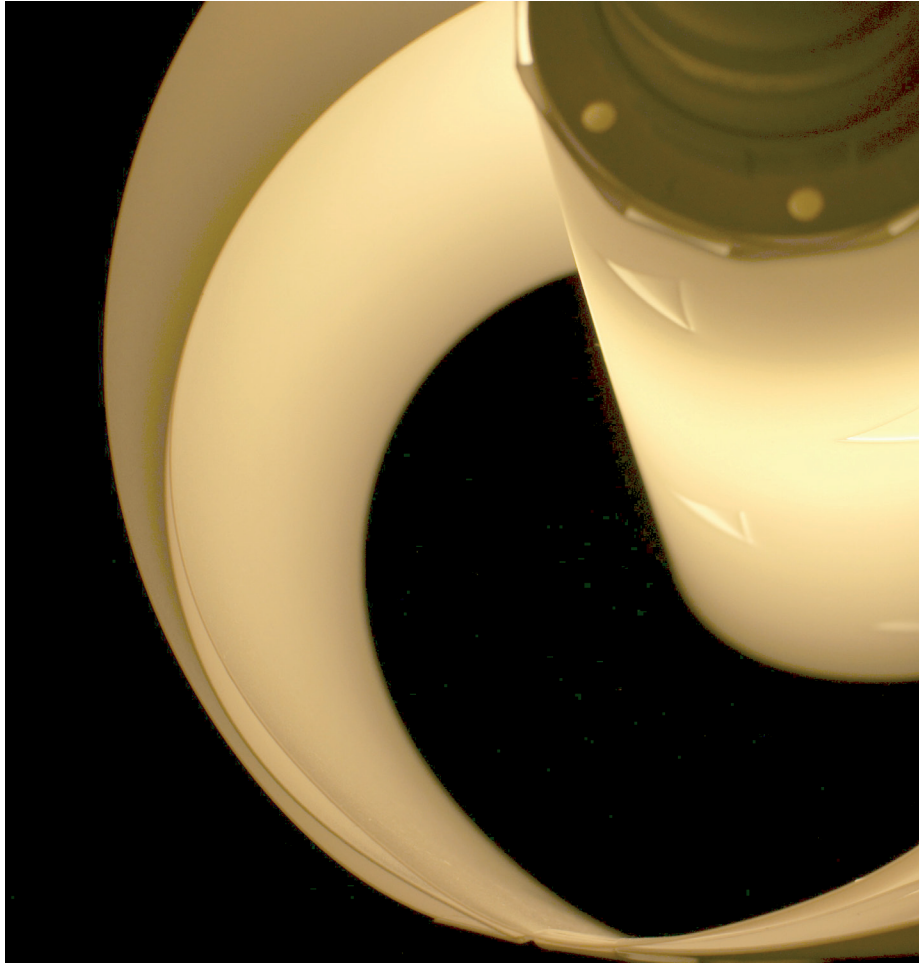
Schnitt



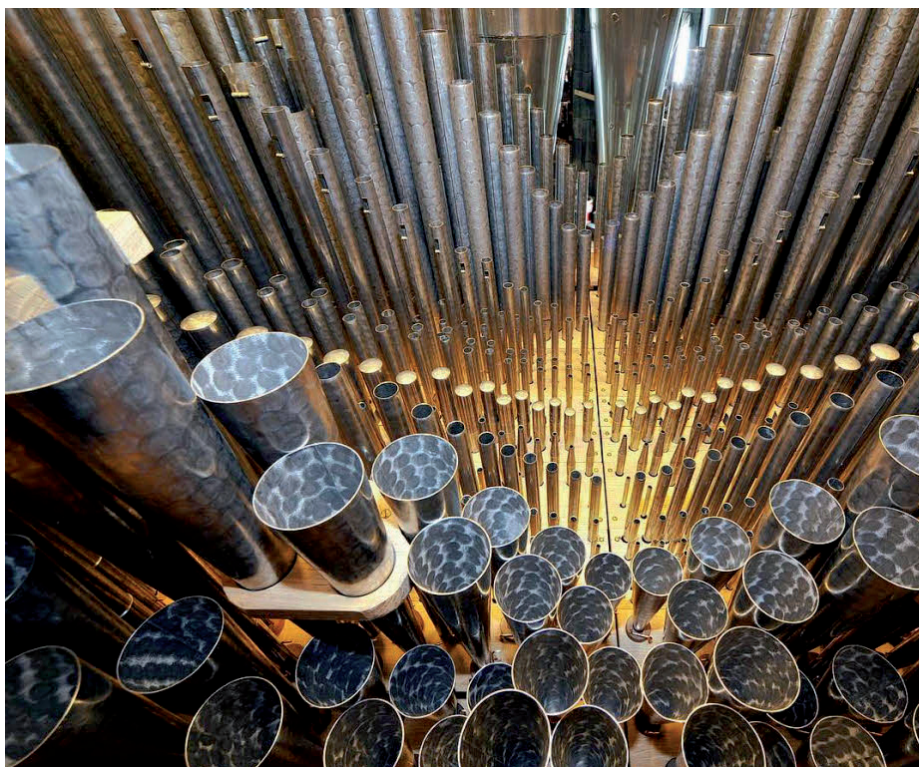




Detail



Analogie

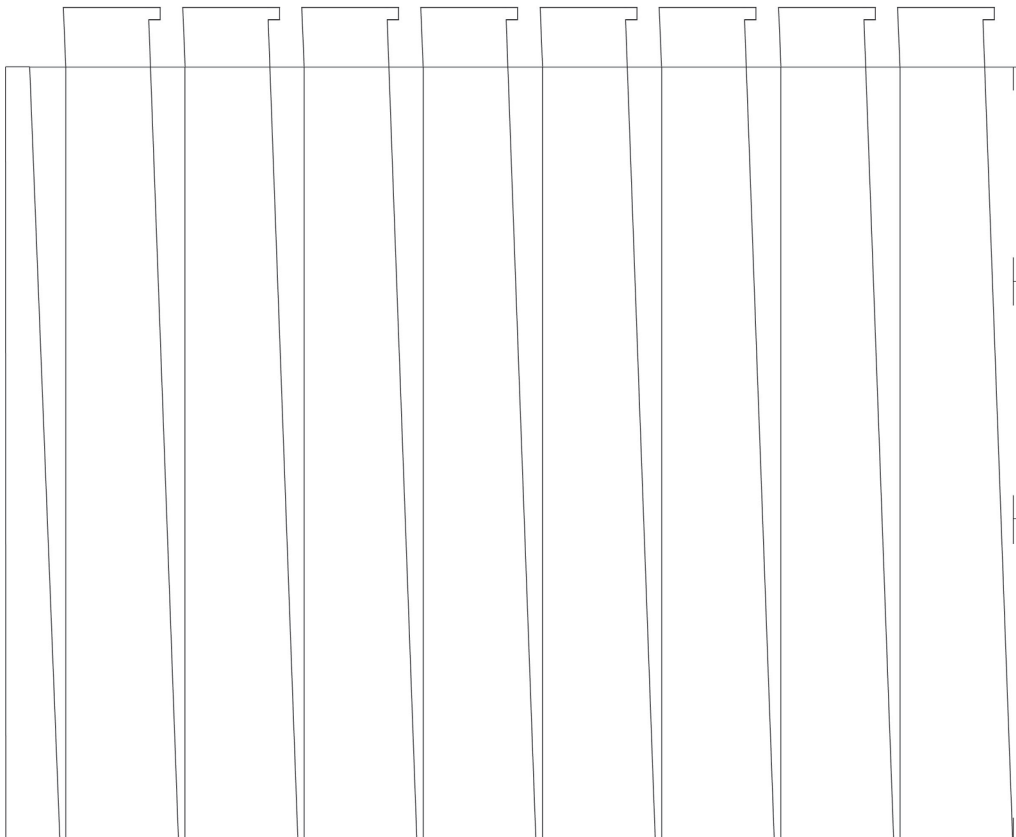


Sternschnuppe

Entworfen von: Sanggyu Sung

Mit dieser achteckigen Form kann ich die Linie durch das Licht schön machen, gleichzeitig die Linie deutlich betonen. Die Schwierigkeit von dem Entwurfprozess war die Verbindung im Oben. Nach dem Nutzen zwischen einzelnen Teilen im Oben kann ich diese achteckige und schöne Rundform kräftig halten.

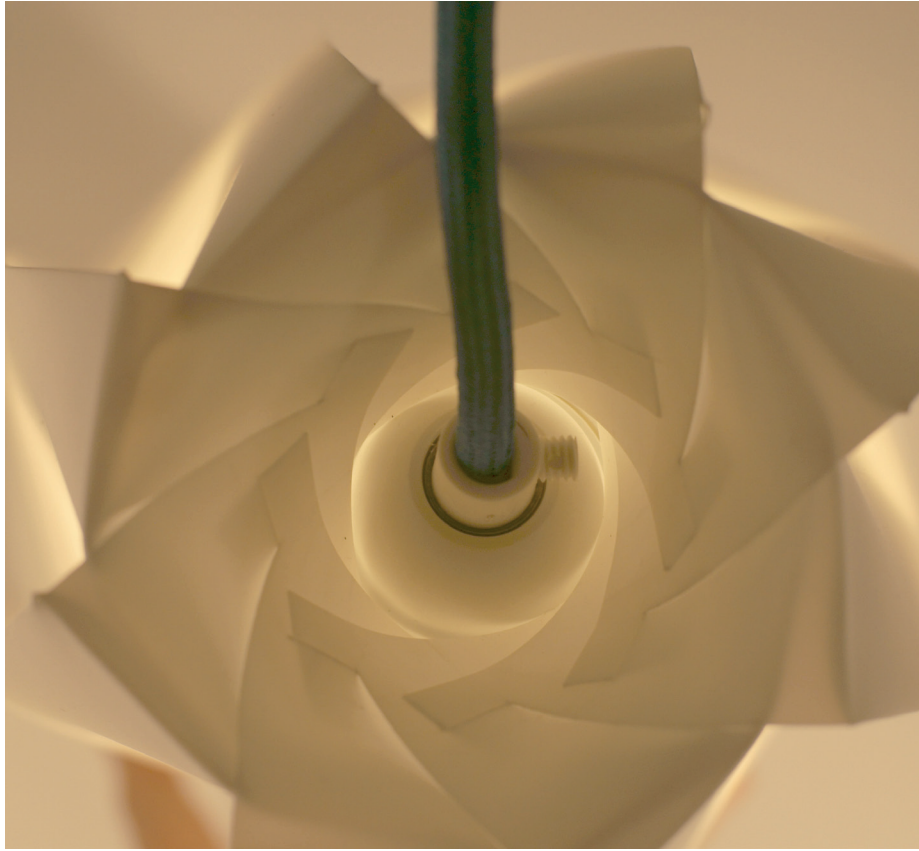
Schnitt







Detail



Analogie

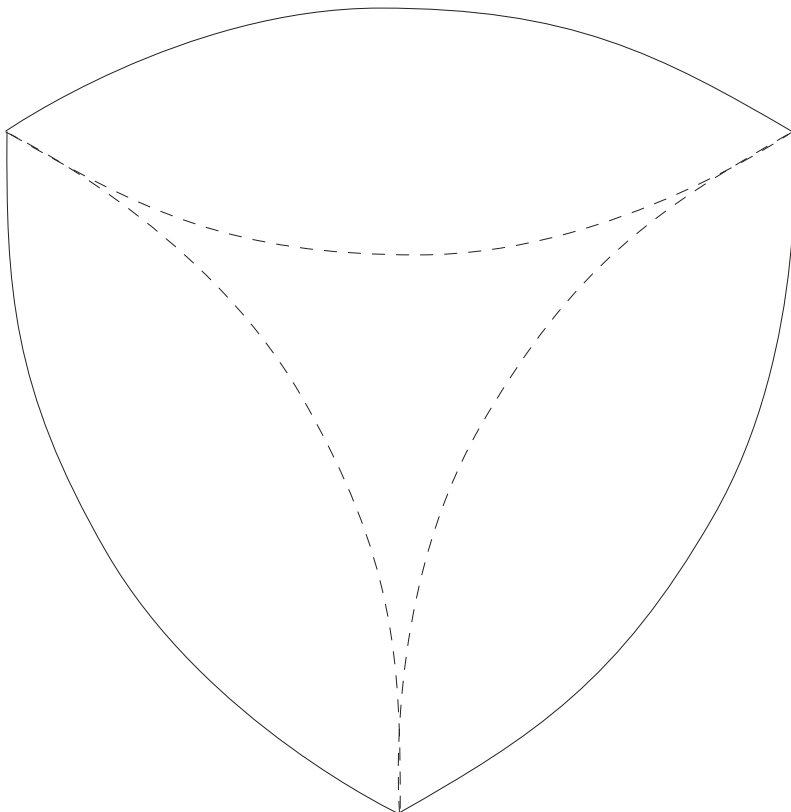


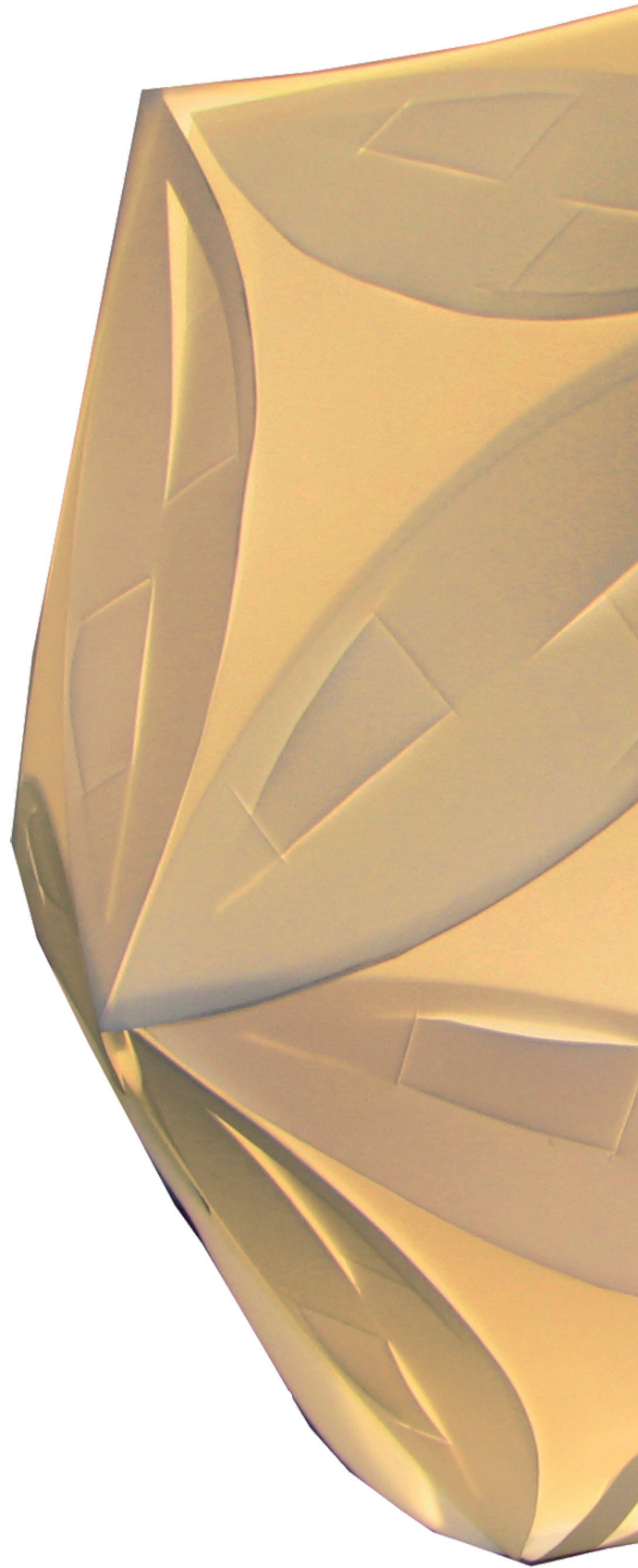
Blumenlampe

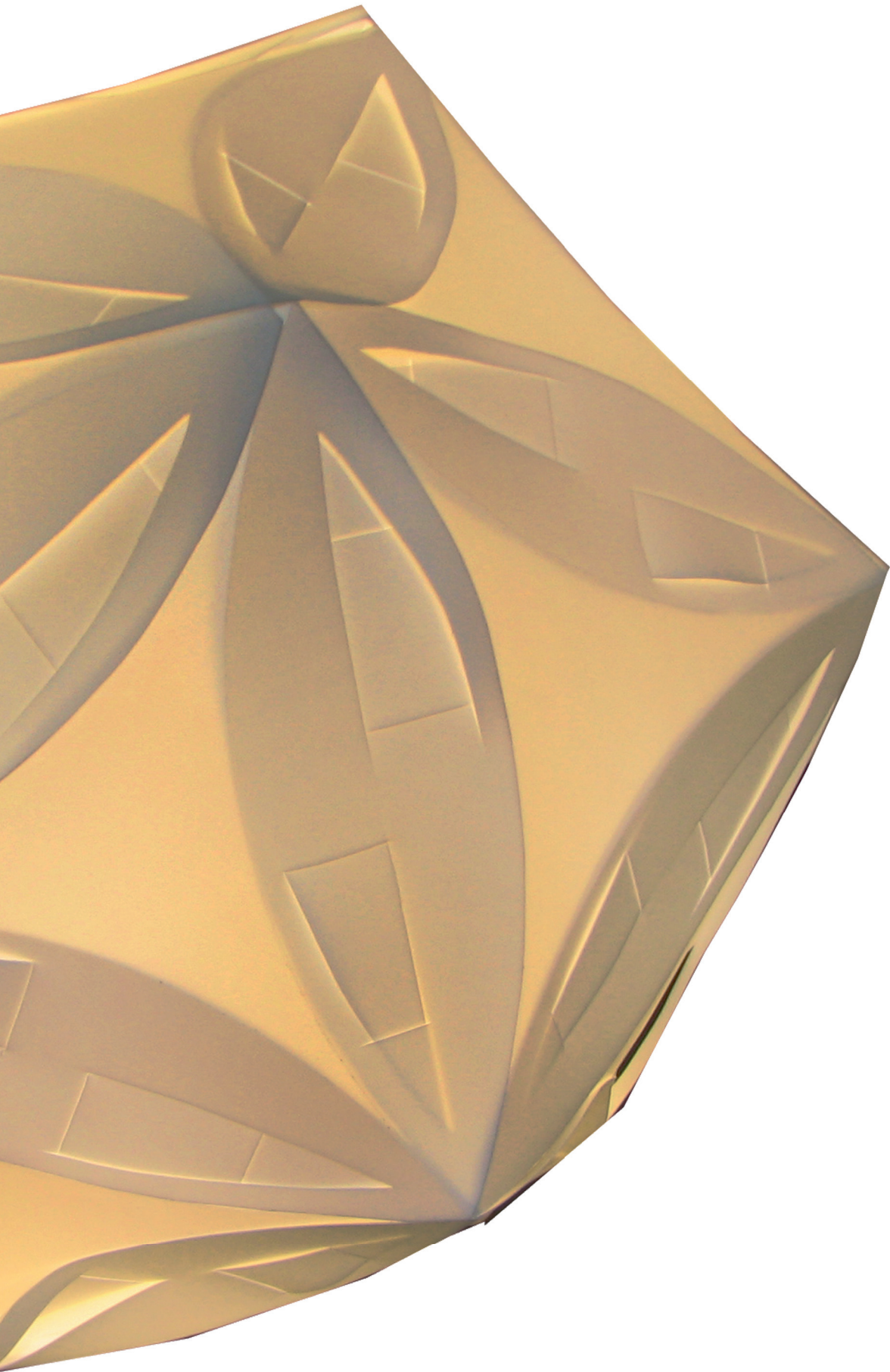
Entworfen von: Bing Yu

Ich inspirierte von Lilie und benutze Elemente des Dreiecks plus Runde als mein Grundform zu bilden der Ikosaeder. Dadurch, dass dieses Grundform miteinander verbinden, zu bilden die Form der Blumen. Die wichtig ist wie zu miteinander weben oder verbinden.

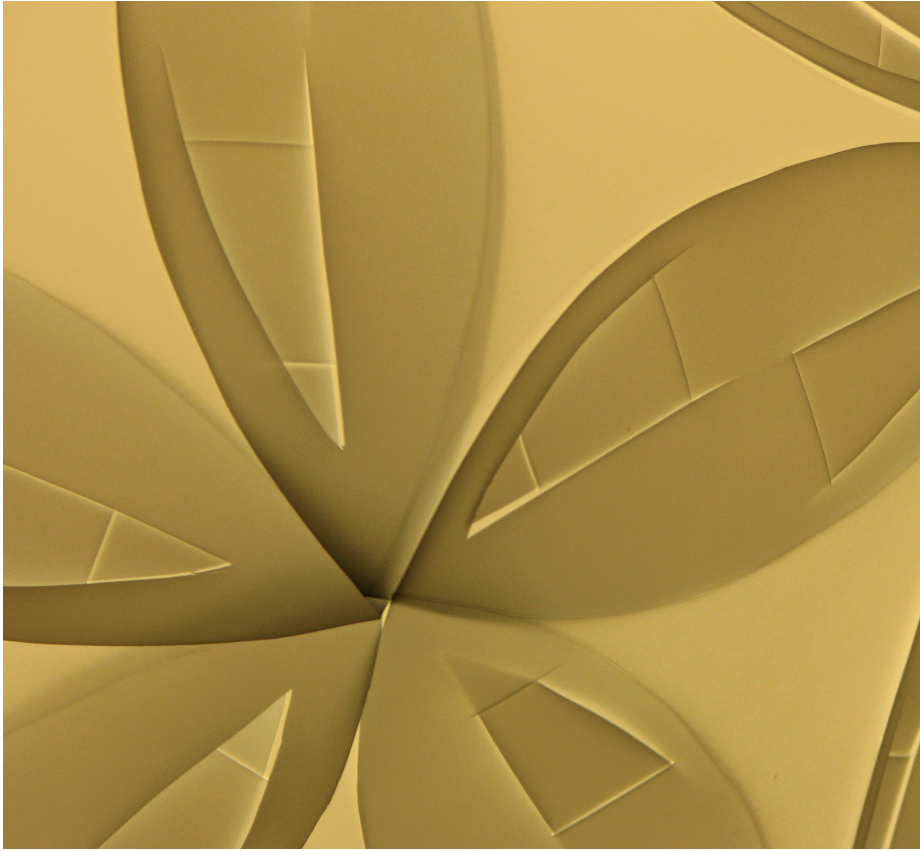
Schnitt







Detail



Analogie

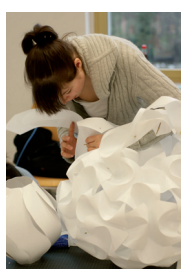
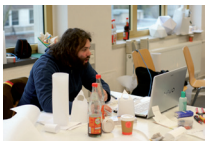


Foto-Love-Story

Zwischenpräsentation 28.10.2010



Workshop mit Jule Witte



Präsentation 22.11.2010



**Präsentation
22.11.2010**



Dokumentation

Leuchtkörper

gefaltete Objekte aus Polypropylen zum Leuchten gebracht

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Fachaufgabe 1. Studienjahr / WS 2010/11

Moderation:

Prof. Guido Englich

Dipl. Des. Jule Witte,

Dipl. Des. David Oelschlägel